Schiffbau im Zweistromland

von Arvid Göttlicher, Bremervörde

(Fortsetzung und Schluß)

Auch Kriegsschiffe (elep qarabi) hat es gegeben, die ihre Werften in der berühmten Schiffbaustadt Umma nahe dem Persischen Golf gehabt haben. Näheres über sie ist nicht bekannt, und die Kriegschiffe späterer Epochen haben uns hier nicht zu interessieren, da sie ihre Ursprünge in anderen Ländern haben. - Außer den funktionellen gab es auch Schiffnamen, die sich auf Größe und besondere Eigenschaften des Fahrzeuges, andere auf den Werft- oder Bestimmungsort (z.B. elep uritu "Schiff aus Ur") oder den Reeder bzw. Hersteller beziehen.

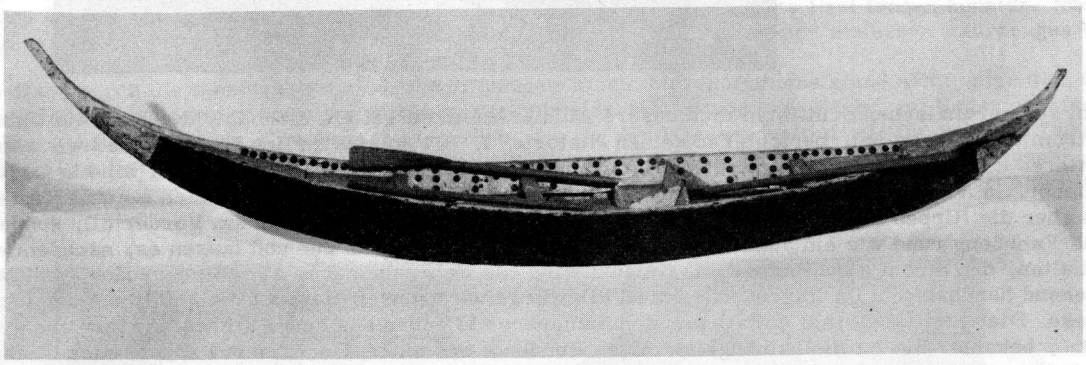

Abb. 20 (zu Text-Abb. 9), tarada-Modell, Science Museum London.

Abb. 10

Zwei mesopotamische Schiffstypen sollen uns näher beschäftigen. Sie zeigen, wie ungewöhnlich konservativ die Schiffbautechniker an den beiden Strömen trotz aller politischen und ethnischen Umwälzungen waren und noch sind. Immer wieder trifft der Besucher von Museen oder der Reisende im Irak auf einen Flußboottyp, dessen sumerische Bezeichnung kalakku als kellek noch heute gebraucht wird. Kalakku bedeutet "Floß auf Schläuchen". Man unterscheidet allgemein Tierhaut- und Kalebassen-kelleks, wobei beiden Arten jedoch das gleiche Konstruktionsprinzip zugrunde liegt. Kelleks bestehen aus einer Schicht aus aufgeblasenen Ziegen- oder Hammelhäuten, kürbisgroßen Kalebassen (Crescentia) oder seltener Tonkrügen, über die eine feste, ca. 3-12 qm große Gräting aus Pappelzweigen und - stämmen gebreitet ist. Die Schwimmkörper, deren Zahl tausend und mehr betragen kann, heben den Rost, das Floß, möglichst weit aus dem Wasser und erzielen so den

Abb. 11 a

nötigen Tiefgang, eine beachtliche Tragfähigkeit (bis zu 25 t) und eine große Stabilität auf Stromschnellen und Strudeln. Ungeeignet sind kelleks natürlich auf offenen Wasserflächen und bei der Bergfahrt, da sie nur schwer gegen vorliche Winde und Strömungen zu manövrieren sind.

Layard, der um 1850 Niniveh ausgegraben hat, fand die Boote der Eingeborenen am unteren Tigris "too small and weak to carry neither the lion nor the bull", die zunächst aus Niniveh auf kelleks von 600 Häuten verfrachtet worden waren, - ein Beweis für die reichen Verwendungsmöglichkeiten dieser Fahrzeuge, die noch heute zwischen Diyarbakir und Bagdad verkehren. Nach Ankunft im Zielort verkaufen die Eigner das im Tal begehrte Holz und das Tauwerk, um die Schwimmkörper, die Schläuche oder Bälge, zum Ausgangspunkt zurückzutransportieren.